

Die beigegebenen Abbildungen zeigen von links nach rechts:
erste Reihe:

subsp. *nevadensis* Rmb. ♂ typisch von der Sierra Nevada,
nevadensis Rmb. ♂ (var.?) von Guarda (Portugal),
nevadensis Rmb. ♀ (var.?) ab. *scabiosoides* Reiß — Type —
von Guarda (Portugal),

zweite Reihe:

var. *falleriana* Reiß ♂ — Type —,
falleriana Reiß ♀ — Type —,

dritte Reihe:

subsp. *schmidti* Reiß ♂ — Type —,
schmidti Reiß ♀ — Cotype —, aberrativ,

vierte Reihe:

subsp. *schmidti* Reiß ♂ — Cotype —,
schmidti Reiß ♀ — Type —.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

Sitzung am 3. Februar 1931.

Herr Heinrich Behling sprach über:

Die Schmetterlingsfauna in Frankfurts Umgebung
in den Jahren 1880—1910.

II.

Waren die in der vorigen Sitzung genannten Fundplätze verhältnismäßig leicht zu erreichen, so brauchte man für das Aufsuchen der noch südlicher gelegenen immerhin einen ganzen Tag.

Da waren in der weiteren Umgebung Frankfurts die alten verlassenen Basaltsteinbrüche in der Nähe von Dietesheim bemerkenswert, zwischen ihnen lagen kleinere Wasser- und Sumpfbecke; das Gelände war bestanden mit Erlen, Espen, wilden Kirschen, Ginster, Heckenrosen, Waldreben, Kronenwicken usw. Hier flogen *Zygaena peucedani* Esp. mit ab. *athamanthae* Esp., *achilleae* Esp., *Thecla quercus* L. mit ab. *bellus* Gerh. (in manchen Jahren Massenflug) und *Lycaena astrarche* Brgstr.; an Raupen fand ich *Lemonia dumi* L. Am Weg nach Hausen war in manchen Jahren *Pygaera anastomosis* L. zu Hunderten zu finden. Die benachbarten Waldränder waren reich an *Gastropacha crataegi* L. und *Poecilocampa populi* L.; ebenso flog hier stets *Spilosoma mendica* Cl. Im Hengster fing ich *Chrysophanus alciphron* Rott. als Falter.

Auf der Bieberer Höhe vor dem Luhrwald, südöstlich von Offenbach, flogen damals noch *Agrotis aethiops* Ochs. und in einem Birkenschlag *Leucodonta bicoloria* Schiff. Jetzt bietet dieses Gebiet nichts mehr. Der Mühlheimer Wald barg jedes Jahr

Mormonia sponso L. und *Catocala promissa* Esp. als Raupen und *Chloantha polyodon* Cl. als Falter; auch der Bieberer Wald war sehr ergiebig. Zwischen dem Luhrwald und den Mühlheimer Wiesen kamen früher *Melitaea aurinia* Rott. und *cinxia* L. als Raupen zu Tausenden vor; jetzt ist das alles Kleingartengelände. Im Offenbacher Wald flog damals noch *Agrotis aethiops* Ochs. sehr häufig, nun ist er im Verschwinden begriffen. Die Umgebung von Heusenstamm war besonders reich an Raupen von *Apatura ilia* Schiff. nebst ab. *clytie* Schiff., *Notodonta phoebe* Siebert, *tritophus* Esp., *Odontosis carmelita* Esp. und Faltern von *Euchloris pustulata* Hufn., *Miltochrista miniata* Forst. und *Gnophria rubricollis* L., letztere stellenweise gar nicht selten. Auf den Brachfeldern um die Waldesruhe fing ich *Coscinia striata* L. und *Satyrus circe* Fabr. bis 1917, ferner *Panthea coenobita* Esp. und *Agrotis crassa* Hb., und auf der nahen Langwiese *Coenonympha tiphon* Rott. Der Steinberg, südöstlich davon, bot mir *Thalera fimbrialis* Sc. als Falter und *Cucullia verbasci* L. und *Xylocampa areola* Esp. als Raupen. Die Umgebung von Dietzenbach ergab *Papilio machaon* L. ab. *bimaculata* Eim. und ab. *immaculata* Schlz., *Argynnis paphia* ab. *confluens* Spul. (1901), *Colias edusa* Fabr., *Erastria deceptorica* Sc., *venustula* Hb. und *Cidaria alchemillata* L. Auf der nahen Wollwiese flogen *Zygæna meliloti* Esp. und *Melitaea parthenie* Bkh., am Neuhof *Brachionycha nubeculosa* Esp. (diese allerdings vereinzelt), und *Apatura ilia* ab. *clytie* Schiff. In dem jetzt ganz verschwundenen Eichenbühl, westlich der Sprendlinger Landstraße, kamen häufig *Limenitis sibilla* L. (= *camilla* L.), *Dichonia aprilina* L. und zahlreiche Sesien vor.

Zwischen Mörfelden und Mitteldick fand ich *Pterogon proserpina* Pall. zahlreich als Raupe bis etwa 1895. Der Niederräder Bruch mit seinen Schilfbeständen, die gute Eulen beherbergten, ist jetzt verschwunden. Auch der Unterwald bei Schwanheim, der zu KOCHs Zeiten ein Hauptsammelgebiet war, bietet heute fast nichts mehr. Bis 1899 kam dort an Adlerfarn *Eriopus purpureofasciata* Pill. stellenweise sehr häufig vor. Am Hardtweg flogen bis 1902 *Satyrus hermione* L. noch zahlreich, ebenso *Drymonia querna* Fabr., *Ochrostigma melagona* Bkh., *velitarius* Rott. und *Cerura bicuspis* Bkh., vereinzelt auch *Satyrus dryas* Sc., *briseis* L. und *Pararge achine* Sc.; ferner fand ich hier, wenn auch selten, die *Catephia alchymista* Schiff.-Raupe.

Seit längerer Zeit sind aus der Frankfurter Fauna verschwunden: *Arctia maculosa* Gern., *Coenonympha hero* L., *Naclia ancilla* L., *Arctia hebe* L. und *Malacosoma franconica* Esp.; am Lerchenberg soll *Callimorpha hera* L. noch häufiger als *dominula* L. gewesen sein. Im Verschwinden begriffen sind: *Chrysophanus alciphron* Rott., *Pieris bellidice* Ochs., *Coenonympha tiphon* Rott., *Satyrus hermione* L. und *Agrotis aethiops* Ochs.

Eine Bearbeitung der Frankfurter Fauna sollte hier nicht gegeben werden, sondern nur eine kurze Uebersicht der heute mitsamt den Plätzen verschwundenen Falter.

Im Anschluß hieran sprach Herr Hermann Laß über das-
selbe Thema:

Zu Herrn Behlings Ausführungen möchte ich noch einige
Ergänzungen geben. Die Schmetterlingsfauna wies am Ende
des vorigen Jahrhunderts sehr viele gute Arten auf, die der Aus-
breitung der Stadt zum Opfer gefallen sind. So war der Röder-
wald mit dem jetzigen Riederwald vor 30 Jahren noch fast unbe-
rührt: Brombeeren, Geisblatt und Schlehen bildeten Dickichte,
in denen *Endromis versicolora* L., *Hoplitis milhauseri* Fabr., *Noto-
donta trepida* Esp., *Stauropus jagi* L., *Bembecia hylaeiformis* Lasp.,
Catephia alchymista Schiff., *Pseudophia lunaris* Schiff., *Cnetho-
campa processionea* L., *Araschnia prorsa* L. und *Phalera buce-
phala* L. vorkamen; sehr ergiebig war das Leuchten, kaum weniger
als 500 Raupen pro Abend konnten gefangen werden. *Agrotis*
janthina Esp., *fimbria* L., *pronuba* L., *orbona* Hufn., *comes* Hb.,
triangulum Hufn. usw. waren in Massen zu erbeuten, wie heute
an keiner Stelle in Frankfurts Umgebung. Am Waldrand waren
Leucania pallens L., *l-album* L. und *Melitaea didyma* Fabr. gemein.
Alle diese Arten sind hier durch das Ausholzen vollkommen ver-
nichtet worden.

An den Torfstichen zwischen dem Bornheimer Hang und
Enkheim fand man außer *Arsilonche albovenosa* Goeze auch *Plusia*
festucae L. Im Enkheimer Wald gab es damals fast alles, so z. B.
Raupen von *Cosmotriche potatoria* L. zu Hunderten und die be-
gehrte *Catocala fulminea* L. (= *paranympha* L.); *Plusia c-aureum*
Kn. und *Euchloris smaragdaria* Fabr. flogen am Roten Graben.
Am Köder fing ich *Catephia alchymista* Schiff. und *Amphipyra*
cinnamomea Bkh.; *Apatura ilia* mit ab. *clytie* Schiff., *Limenitis*
populi L. und *sibilla* L. (= *camilla* L.) in Anzahl auf Waldwegen.
Am Berger Hang nach Hochstadt zu kamen *Satyrus briseis* L.,
Euchloris vernaria Hb., *Cidaria vitalbata* Hb. und *Eriogaster*
lanestris L., bei Hochstadt auch *Melitaea parthenie* Bkh. vor.

Der Mühlheimer Wald barg z. B. *Gastropacha populifolia* L.,
quercifolia L., *Limenitis populi* L., *Apatura ilia* nebst ab. *clytie*
Schiff. und *Nemeobius lucina* L. Zwischen Bieber und Heusen-
stamm waren *Callimorpha dominula* L., *Araschnia levana* L.,
Rhyparia pupurata L., *Cosmotriche potatoria* L. und *Lasiocampa*
trifolii Esp. vorzufinden. Das Leuchten an Brachäckern ergab
Satyrus circe Fabr. und *semele* L. An der Babenhäuser Landstraße
waren *Apatura* und *Limenitis* sehr häufig, ebenso die Raupen von
Parasemia plantaginis L. und *Gnophria rubricollis* L.

Wenn auch der Süden unseres Gebiets im allgemeinen dank
seines Waldbestandes und seiner relativen Unberührtheit mehr
Arten erhalten konnte als der Norden, so weist er doch nicht mehr
den Reichtum auf wie vor 30—50 Jahren oder gar zu KOCHS
Zeiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a.M. 114-116](#)